

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Vertragsrecht im Alltag*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



V18

Recht

### Vertragsrecht im Alltag – Das Wichtigste in einem Lernzettel erarbeiten

Ein Beitrag von Gerd Hoffmann



Wie sind formale Verträge? Warum sollten Verträge schriftlich abgeschlossen werden? Wo liegt der Sachverhaltsbezug? Und für was sind die beiden Seiten vor und geschäftlich? In einem Lernzettel erlernen sich die Schülerinnen und Schüler die wichtigsten Informationen zu einigen typischen Verträgen im Alltag sowie zur Geschäftsfähigkeit. Arbeitsblätter werden als-Soa-Karte für ein weiteres selbst-erarbeitetes Lernzettel.

#### KOMPETENZPROFIL

**Klassenstufe:** 8-9  
**Stufen:** 3 Lernzettelstunden  
**Kompetenzen:** erkennen, was ein typischer Vertrag und die Vertragsbeziehung ist; verstehen, warum Rechte und Pflichten für die Vertragspartner entstehen; verstehen, was eine Vertragsform ist und die Bedeutung der einzelnen Vertragsbestandteile des BGB zu verstehen; analysieren und deuten, Geschäftsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen erklären; Vertragsformen erörtern; Verträge, insbesondere Kaufvertrag, Mietvertrag, Leihvertrag, Darlehenvertrag, Erbschaftsvertrag, Testament, Schein, Baus, Grundbesitz

**Theoretische Bereiche:** Vertragsrecht, Verträge, Erbschaftsvertrag, Testament, Schein, Baus, Grundbesitz

# V.18

## Recht

# Vertragsrecht im Alltag – Das Wichtigste in einem Lernzirkel erarbeiten

Ein Beitrag von Gerd Rothfuchs



© RAABE 2022

© wlatow/adobe stock

Was sind formfreie Verträge? Warum sollten Verträge schriftlich abgeschlossen werden? Was besagt der Taschengeldparagraf? Und ist man mit dreizehn Jahren schon voll geschäftsfähig? In einem Lernzirkel erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler die wichtigsten Informationen zu einigen typischen Verträgen im Alltag sowie zur Geschäftsfähigkeit. Abschließend wenden sie das Gelernte an und erstellen selbst einen Kaufvertrag.

---

### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufe:</b>	8–9
<b>Dauer:</b>	7 Unterrichtsstunden
<b>Kompetenzen:</b>	erkennen, dass man tagtäglich Verträge und Rechtsgeschäfte abschließt, wodurch Rechte und Pflichten für die Vertragspartner entstehen; verschiedene Vertragsformen und ihre Bedeutung erarbeiten; bestimmte Paragraphen des BGB zu Verträgen analysieren und deuten; Geschäftsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen erörtern; Vertragsformulierungen einüben
<b>Thematische Bereiche:</b>	Verbraucherschutz, Verträge, Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)
<b>Medien:</b>	Texte, Bilder, Gesetzestexte

---

## Fachliche Hinweise

### Warum behandeln wir dieses Thema?

Wie wichtig für Schülerinnen und Schüler das Wissen um Verträge ist, offenbart sich, wenn ein Handyvertrag nicht rechtzeitig und formgerecht gekündigt wurde oder wenn bei einer Online-Bestellung etwas schief läuft. Die Rechte und Pflichten der Vertragspartner wurden meist vorher nicht ausreichend oder auch gar nicht hinterfragt – Ärger ist vorprogrammiert.

Um diesen Situationen vorzubeugen und zu mündigen Verbraucherinnen und Verbrauchern zu werden, setzen sich die Lernenden in dieser Unterrichtseinheit mit dem Grundwissen zu Verträgen im Alltag auseinander.

### Verträge im Alltag

Ein Vertrag ist eine Abmachung zwischen mindestens zwei Parteien und führt zu Rechten und Pflichten der Beteiligten. Zu den gesetzlichen Vertragstypen gehören zum Beispiel der Kaufvertrag, der Darlehensvertrag, der Mietvertrag, der Leihvertrag oder der Maklervertrag. Sie werden auch typische Verträge genannt. Die unterschiedlichen Vertragstypen können sich aufgrund der Vertragsfreiheit auch vermischen. Die unterschiedlichen Verträge sind im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) geregelt und haben unterschiedliche Formvorschriften. Wenn die Form nicht eingehalten wird, wird gem. § 125 BGB der jeweilige Vertrag nichtig.

### Geschäftsfähigkeit

Vor dem siebten Lebensjahr sind Minderjährige geschäftsunfähig und können keine rechtsgültigen Verträge schließen. Eine Übergangsphase lässt sich für 7- bis 18-Jährige ausmachen: Sie sind beschränkt geschäftsfähig. Konkret bedeutet das, dass sie Verträge schließen können, sofern ihre Eltern diesen vorher zustimmen oder diese nachher genehmigen. Grundsätzlich gültig sind überdies Rechtsgeschäfte, die den Minderjährigen ab 7 Jahren ausschließlich rechtliche Vorteile bringen. Eine Sonderregelung stellt der sogenannte „Taschengeldparagraf“, § 110 des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB), dar. Er sieht die Rechtsgültigkeit von Verträgen vor, die von beschränkt Geschäftsfähigen mit frei verfügbarem Geld geschlossen wurden. Ein gängiges Beispiel hierfür ist Taschengeld. Allerdings gilt diese Sonderregelung nur für Barkäufe. Dadurch schützt sie Kinder und Jugendliche vor Handyverträgen und Ratenzahlungen. Volljährige sind unbeschränkt geschäftsfähig und können rechtswirksam Verträge schließen – es sei denn, sie leiden unter einer dauerhaften geistigen Erkrankung.

## Didaktisch-methodisches Konzept

### Um was geht es inhaltlich?

Die Schülerinnen und Schüler lernen verschiedenen Vertragsarten und deren rechtliche Hintergründe kennen. Außerdem setzen sie sich mit der Geschäftsfähigkeit auseinander. Eine zu detaillierte Darstellung der einzelnen Verträge und Paragraphen wird dabei nicht angestrebt. Vielmehr wird ein Rahmen abgesteckt, der ausgesuchte Alltagsverträge aus der Vielzahl der Vertragsarten vorstellt. Die Motivation zu einer regen Mitarbeit dürfte gegeben sein, weil einige Schülerinnen und Schüler entsprechende Erfahrungen einbringen können (Ware beschädigt angekommen, Firma nahm Kündigung des Handyvertrags nicht an usw.). Zudem interessiert die Jugendlichen, was sie in ihrem Alter hinsichtlich von Vertragsabschlüssen schon dürfen oder nicht dürfen.

In diesem Zusammenhang ist anzumerken, dass im Rahmen dieser Unterrichtsreihe sehr viele Aspekte, die sich aus dem Vertragsrecht ergeben, offenbleiben müssen, so etwa: Widerruf, Kündi-

gungsfristen, Warenumtausch, Modalitäten beim Online-Shopping, Mindestlaufzeit, Fernabsatzverträge oder Gewährleistungsansprüche bei Mängeln.

### Wie ist die Unterrichtseinheit aufgebaut?

Die Unterrichtseinheit wird mit zwei gemeinsamen Stunden im Klassenverband eingeleitet. Ein Impuls mit Fotos zu verschiedenen „Kaufsituationen“ dient dabei als Aufhänger. Die zweite Stunde widmet sich den Verträgen, die als mehrseitige Rechtsgeschäfte dargestellt werden.

In der nun folgenden Stationenarbeit werden konkrete Fallbeispiele anhand von Leitfragen ausgewertet. Die Geschäftsfähigkeit Minderjähriger wird an einer weiteren Station erarbeitet.

In der Folgestunde können die Schülerinnen und Schüler ihre Erkenntnisse zu den bisherigen Unterrichtsinhalten anwenden, indem sie selbst Verträge aufsetzen. Anhand einer Lernzielkontrolle überprüfen sie abschließend ihr Wissen über die Verträge.

### Weiterführende Medien

- ▶ Kupjetz, Jörg: Verträge verstehen für Nichtjuristen: Worauf man im Arbeitsalltag achten muss. Redline Verlag: München 2017.  
Ein Nachschlagewerk über das Vertragsrecht mit vielen Fallbeispielen.
- ▶ <https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/maerz-aenderung-vertrag-verbraucher-100.html>  
Der kurze Beitrag erklärt die neuen Regeln für Handyverträge und Streamingdienste ab dem 01.03.2022.
- ▶ <https://www.juraforum.de/lexikon/vertrag>  
Hier wird erklärt, was Verträge sind und wie sie zustande kommen (§§ 145 ff. BGB). Zudem werden Rechtsfragen angesprochen, die sich aus Vertragsvereinbarungen ergeben.
- ▶ <https://www.bmj.de/DE/Verbraucherportal/KonsumImAlltag/AGB/AGB.html>  
Dieses Verbraucherportal nimmt die Allgemeinen Geschäftsbedingungen unter die Lupe.
- ▶ <https://www.youtube.com/watch?v=8MQ1GrpB8b0>  
Vertragsarten einfach erklärt! – Wichtige Rechtsgeschäfte – Prüfungswissen für Azubis und Studenten (7:56 min)

[Letzter Abruf der Internetadressen: 27.10.2022]

## Auf einen Blick

---

### 1./2. Stunde

<b>Thema:</b>	Was sind Verträge?
<b>M 1</b>	<b>Wünsche werden wahr ...</b>
<b>M 2</b>	<b>Verträge sind mehrseitige Rechtsgeschäfte</b>
<b>Inhalt:</b>	Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten Grundwissen zu formlosen und schriftlichen Verträgen.
<b>Benötigt:</b>	Beamer/Dokumentenkamera

---

### 3.–5. Stunde

<b>Thema:</b>	Grundwissen zu Verträgen und Geschäftsfähigkeit
<b>M 3</b>	<b>Station 1: Kauf und Tausch</b>
<b>M 4</b>	<b>Station 2: Miete und Leihe</b>
<b>M 5</b>	<b>Station 3: Pacht und Darlehen</b>
<b>M 6</b>	<b>Stationen 1–3 – Aufgaben und Gesetzestexte</b>
<b>M 7</b>	<b>Station 4: Geschäftsfähigkeit – Rechtliche Grundlagen</b>
<b>Inhalt:</b>	Die Lernenden erarbeiten in einem Lernzirkel das Wichtigste zu typischen Verträgen und Geschäftsfähigkeit.

---

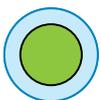
### 6. Stunde

<b>Thema:</b>	Einen Kaufvertrag erstellen
<b>M 8</b>	<b>Smartphone-Kauf unter Freunden – Einen Vertrag erstellen</b>
<b>Inhalt:</b>	Die Schülerinnen und Schüler wenden das erworbene Wissen an und entwerfen einen Kaufvertrag.

---

### 7. Stunde

<b>Thema:</b>	Lernerfolgskontrolle
<b>M 8</b>	<b>Verträge und Geschäftsfähigkeit – Ein Kreuzworträtsel</b>
<b>Inhalt:</b>	Die Schülerinnen und Schüler prüfen ihr Wissen in einem Kreuzworträtsel.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Vertragsrecht im Alltag*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



V.18

Recht

### Vertragsrecht im Alltag – Das Wichtigste in einem Lernzettel erarbeiten

Ein Beitrag von Gerd Hoffmann



Was sind formale Verträge? Warum sollten Verträge schriftlich abgeschlossen werden? Wo liegt der Sachverhaltsbereich? Und für was sind die beiden Seiten vor und geschäftlich? In einem Lernzettel erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler die wichtigsten Informationen zu einigen typischen Verträgen im Alltag sowie zur Geschäftsfähigkeit. Anschließend werden die Schüler an ein eigenes selbst erstelltes Kaufvertrags-

#### KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:

Stufen:

Kompetenzen:

Thema:

Medien:

Therapeutische Bereiche:

Thema, Biber, Grundwissen